

Großer Einsatz für kleine Kinderherzen

Der November war ein guter Monat für die Kinderherzstation der MHH. Engagement und großzügige Spenden helfen den kranken Kindern und ihren Eltern, die schwere Zeit im Krankenhaus besser zu überstehen. So sind nun auch sechs Eltern-Kind-Zimmer eröffnet worden

Mama, natürlich aber auch der Papa kann jetzt über Nacht bleiben. Jedes Jahr werden allein in Deutschland etwa 7000 Kinder mit einem Herzfehler geboren. Die medizinische Versorgung ist exzellent, die Forschung macht ständig Fortschritte, deutsche Kinderherzspezialisten gehören zu den besten der Welt. Aber wenn kleine Kinder schwer krank im Krankenhaus liegen, brauchen sie ihre Eltern – Tag und Nacht. „Die dauerhafte Begleitung fördert den Heilungsprozess“, weiß Kinderkardiologe PD Dr. Harald Bertram.

So banal diese Erkenntnis scheint, die Umsetzung ist in einem in die Jahre gekommenen Gebäude wie der MHH-Kinderklinik eine Herausforderung. Dass Eltern und kranke Kinder zusammenbleiben, war früher in der Konzeption von Kinderkliniken schlicht nicht vorgesehen. Seit einigen Jahren engagieren sich die Vereine „Kleine Herzen Hannover“ und „Kinderherz Hannover“ für die Einrichtung von Eltern-Kind-Zimmern auf den Kinderherzstationen der



Feiern die Eröffnung: Ira Thorsting, Dr. Stefan Schoof, Dr. Andreas Tecklenburg, Bernd Strauch, Dr. Harald Bertram, Dr. Thomas Breymann und Hanns Werner Staude (von links).

MHH. 2007 begann der Ausbau der ersten beiden Zimmer, jetzt sind die ersten sechs Zimmer fertiggestellt: neue und praktische Möbel, Toiletten und Duschen in den Zimmern, frische Farben, fröhliche Bilder, aber vor allem bequeme Klappbetten für die Eltern und deutlich mehr Platz als früher.

Und der Ausbau geht weiter. Neun weitere Zimmer sind in Planung. Die Kosten teilen sich die beiden Vereine und die MHH

– 200.000 Euro haben die Vereine bislang in die Ausstattung der Räume investiert, die MHH hat 300.000 Euro zu den Umbaukosten getragen. „Diese Kooperation zwischen privatem Verein und Institution ist in Deutschland nicht selbstverständlich und ein gutes Beispiel für eine gelungene Arbeitsteilung“, betont MHH-Vizepräsident Dr. Andreas Tecklenburg.

Ira Thorsting freut sich gemeinsam mit

ihrem Kollegen Hanns Werner Staude vom Verein „Kinderherz Hannover“ über den Erfolg ihres jahrelangen Engagements. „Die Zufriedenheit der Eltern und Kinder ist ein großes Geschenk für uns und immer wieder eine große Motivation.“ **sc**

Erst feiern, dann spenden

Jedes Jahr veranstalten die Auszubildenden der Sparkasse Hannover eine Kennenlern-Party, und jedes Jahr spenden sie den Erlös für einen guten Zweck. Dieses Mal freute sich die Stiftung KinderHerz darüber. Das siebenköpfige Orga-Team übergab den symbolischen Scheck am 24. November an Sylvia Paul, Vorsitzende der Stiftung, und Dr. Thomas Breymann, Bereichsleiter der Kinderherzchirurgie der MHH. Die Freude der beiden war umso größer, als bei der Party im Herbst eine Rekordsumme zusammengekommen war: 2.362 Euro. „Die Summe setzt sich aus dem Eintrittsgeld, den Einnahmen von Getränken und aus Spenden auf der Feier zusammen“, erklärte Azubi David-Bevan Priestley. Zusätzlich hatte der Vorstand noch einen ordentlichen Zuschuss gegeben. Außerdem hatte Priestley noch ein Sparschwein durch die Etagen im Hauptgebäude der Sparkasse „laufen“ lassen. „Da kam auch noch einiges zusammen“, sagte der zukünftige Informatikkaufmann.

Das Geld wird die Stiftung KinderHerz in das Projekt HoMo Sapiens / COPRA II stecken. Dabei handelt es sich um ein System zur medizinischen Überwachung herzkranker Kinder. Es soll möglich sein, dass die Eltern der kleinen Patienten Daten wie den Blutdruck oder den Sauerstoffgehalt des Blutes von zu Hause aus an die Experten übermitteln. „So wollen wir ihnen die Gewissheit geben, dass sie auch im privaten Umfeld nicht auf sich allein gestellt sind“, erklärte Dr. Breymann.



Engagierte Azubis: Den Erlös der Party nahmen Sylvia Paul (links) und Dr. Breymann (rechts) gern entgegen.

Der Arzt und Sylvia Paul nahmen sich viel Zeit für die Sparkassen-Azubis. Sie berichteten über die Projekte der bundesweiten Stiftung KinderHerz, die Funktion des Herzens, Möglichkeiten, Herzfehler zu therapieren, und über die Lebensbedingungen der betroffenen Kinder. Was einigen nicht bewusst war: Auch nach einer erfolgreichen Herzoperation bedürfen viele Kinder einer präzisen Nachsorge. Manche müssen Medikamente einnehmen, haben unter deren Nebenwirkungen zu leiden, müssen mit Einschränkungen im Alltag leben und eventuell weitere Operationen über sich ergehen lassen.

„Operativ ist vieles möglich, doch nach der OP geht es für die Patienten weiter“, fasste es Dr. Breymann zusammen. „Viele Maßnahmen sind vital zwar nicht notwendig, aber in der Nachsorge unserer kleinen Patienten doch wünschenswert. Da nicht alles vom Gesundheitssystem abgedeckt werden kann, ist es gut, dass es Organisationen wie die Stiftung KinderHerz gibt.“ Und an die Sparkassen-Azubis gerichtet: „Danke, dass Sie das Engagement der Stiftung unterstützen.“ **tg**

Jeder Cent zählt

5000 Euro hatte Ines Tomko, Betriebsratsvorsitzende des Energieunternehmens E.ON Kernkraft, für den Verein „Kleine Herzen Hannover“ im Gepäck. Im Januar 2003 gründete der Betriebsrat der E.ON Energie AG gemeinsam mit dem Unternehmen den „Hilfsfonds Restcent“. Ein Großteil der Mitarbeiter verzichtet am Monatsende auf die Auszahlung der Netto-Cent-Beträge – für einen guten Zweck. „Die Mitarbeiter wissen, dass

ihre Spende in der Kinderklinik in guten Händen ist“, unterstrich Ines Tomko beim Rundgang über die Station 68b. Außer der Ausstattung der Station mit Eltern-Kind-Zimmern und vielen anderen Projekten hat der Verein zum Beispiel den Beratungsraum für Dr. Stefanie Jasper finanziert. Die Psychologin kann hier in der nötigen ruhigen Atmosphäre den Eltern helfen, mit der schweren Erkrankung ihres Kindes besser umzugehen. **sc**



Großzügige Hilfe: Volker Radke, Schatzmeister Verein „Kleine Herzen Hannover“, Ines Tomko, Dr. Stefan Schoof, Dr. Harald Bertram und Ira Thorsting.

Schokolade mit Herz

Der Besuch in der MHH Kids-Arena war für 96-Mittelfeldspieler Sergio Pinto eine Herzensangelegenheit, gepaart mit einer süßen Überraschung. Er verteilte eine eigens für die Stiftung KinderHerz kreierte Schokolade an die kleinen Patienten der Kinderherzchirurgie. Von der in Kooperation mit dem Schokoladenhersteller Zotter hergestellten Köstlichkeit gehen von jeder verkauften Tafel zwei Euro an die Stiftung. Leonora und

Luan sind zwei betroffene Kinder. „Ihre medizinische Versorgung ist exzellent“, erklärt Dr. Thomas Breymann. „Aber die langwierigen Verläufe der Erkrankung sind psychisch sehr belastend. Wichtige Add-ons als Sahnehäubchen können nur durch die Arbeit von Stiftungen wie KinderHerz finanziert werden.“ Sergio Pinto ließ es sich nicht nehmen, im Anschluss noch einige der Kinder auf der Station persönlich zu besuchen. **sc**



Schokolade für Leonora und Luan: Sylvia Paul (links) von der Stiftung Kinderherz und 96-Profi Sergio Pinto (hinten Mitte).

Farbe ist Leben

Die Hobbykünstlerin Kveta Bartz, Mitarbeiterin des Instituts für Molekular- und Zellphysiologie, präsentiert abstrakte Acrylbildmalerei in den Räumen der MHH-Bibliothek. Ihre Ausstellung „Farbe ist Leben“ umfasst 15 Werke verschiedener Formate, die noch bis zum 31. März 2012 zu sehen sind. Kveta Bartz

hat Mischtechniken verwendet – beispielsweise Strukturpaste, Sand, Seidenpapier und Holz auf Leinwand und Karton. Mit ihren Farbkompositionen möchte sie die Betrachter zu Fantasiereisen einladen. Um dem Publikum viel Freiraum für ei-



gene Emotionen und Erlebnisse zu lassen, gab die Künstlerin ihren Bildern keine Titel. Die gebürtige Pragerin beschäftigt sich seit 2006 mit abstrakter Acrylmalerei. Seit 2010 gibt es eine Dauerausstellung weiterer Werke im Gebäude I3. **bb**

Harte Männer mit Teddys im Gepäck

Mehr als 400 nagelneue Kuscheltiere brachten vier Spieler der Hannover Scorpions am 19. Dezember 2011 in die Spieloase der MHH-Kinderklinik. Besucherinnen und Besucher des Heimspiels gegen den EHC München hatten die Teddys am Tag zuvor gespendet – Mitglieder der Fanorganisation des Eishockey-Bundesligisten hatten sie aufgerufen, die Stofftiere in einer Spielpause auf das Eis zu werfen.

In der Kinderklinik angekommen, trafen Stürmer Chris Herperger, Torhüter Jonas Langmann und Dimitri Pätzold (auf dem Foto von links) sowie Stürmer Gerrit Fauser (nicht auf dem Bild) auf glückliche Gesichter – sowohl in der Spieloase der Kinderklinik, wo sich junge Patientinnen und Patienten un-



Vor der MHH-Kinderklinik: Spieler der Hannover Scorpions mit Kartons und Säcken voller Stofftiere.

tereinander austauschen und miteinander spielen, malen und basteln können, als auch auf einigen Stationen. Die Aktion war speziell für die Mädchen und Jungen gedacht, die Weihnachten nicht nach Hause konnten, sondern im Krankenhaus bleiben mussten. **bb**

Schüler musizieren für kranke Kinder

4.000-Euro-Spende für Station 61b und Haus Schutzengel



Diesmal ohne Instrumente: Die Schüler und ihre Lehrer Werner Nienhaus (hintere Reihe rechts) und Ane Kristin Holmer (hintere Reihe, Zweite von rechts) brachten Helga Nolte (hintere Reihe links), Erna Renz (mittlere Reihe links) und Christine Mosler (hintere Reihe, Zweite von links) zwei Schecks mit.

Die Schüler aus Lehrte und Alfeld waren nicht zum ersten Mal in der Kinderklinik der MHH. Durch Christine Mosler, Kinderkrankenschwester und Leiterin der Station 61b, bestehen seit Jahren gute gegenseitige Kontakte. So hatten die Gymnasiasten mit ihren Big Bands auch schon mal auf Festen für die Patienten und Gäste der Klinik gespielt. Doch diesmal kamen sie nicht, um Musik zu machen, sondern um eine Spende zu übergeben. „Unsere beiden Schulen kennen sich“, sagte Werner Nienhaus, Musiklehrer am Gymnasium Alfeld. „Wir wollten die Einnahmen unserer Schulkonzerte gemeinsam einem guten Zweck zukommen lassen“, ergänzte seine Kollegin Ane Kristin Holmer vom Gymnasium Lehrte. Insgesamt mehr als 4.000 Euro hatten die Schülerinnen und Schüler mit Musik in der Vorweihnachtszeit eingespielt. In der Kinderklinik übergaben sie die beiden Schecks.

Das Geldgeschenk teilen sich die Station 61b und das Haus Schutzengel. „Wir werden das Geld unter anderem in Laptops

investieren, damit unsere Patienten bei längeren Krankenhausaufenthalten mit ihrem Zuhause vernetzt sind“, erläuterte Kinderkrankenschwester Christine Mosler. Die Spende für das Haus Schutzengel nahmen Helga Nolte und Erna Renz entgegen. Die beiden freuten sich ebenfalls sehr. „Unsere Einrichtung finanziert sich zu einem großen Teil aus Spenden, wir sind darauf angewiesen“, erklärte Helga Nolte. Das Haus Schutzengel ist eine Einrichtung des gemeinnützigen Vereins Mukoviszidose e.V. Seit 2008 bietet es Angehörigen von Kindern, die an der Stoffwechselerkrankung leiden und in der MHH behandelt werden, kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe zur MHH an. „Viele Familien kommen von weit her, teilweise sogar aus dem Ausland. Diese Eltern sind dankbar für unser Angebot, weil sie so nahe bei ihren Kindern sein können“, sagte Erna Renz. In Deutschland leben rund 8.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit der bisher unheilbaren Krankheit Mukoviszidose. **tg**



Kleine Forscher: Anton, Sara und Sara erforschen spielerisch die Umwelt.

Die nächste Generation

MHH-Campuskinder als „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet

Sorgfältig füllt Sara zwei kleine Schalen Erde in eine Aluschale, streut Kressesamen darüber und begießt das Ganze mit Wasser. Wann wird die erste Kresse zu sehen sein? „Überübermorgen“, sagt die Fünfjährige resolut. Sie ist eines von 69 Campuskindern zwischen drei und sechs Jahren, die sich seit einem Jahr in der Lernwerkstatt der MHH-Campuskinder in kleine Forscher und Forscherinnen verwandeln. Im Dezember wurde die MHH-Kita von der IHK Hannover offiziell zum „Haus der kleinen Forscher“ ernannt – als erste Hochschulkita in Deutschland.

Die Mitarbeiterinnen Solveig Gruse, Iris Werner und Melanie Schulze haben sich zwei Jahre lang in regelmäßigen Fortbildungen das nötige Know-how erarbeitet und begleiten die Kinder bei ihren Experimenten. 20 Experimente mussten in den vergangenen zwei Jahren durchgeführt

und sorgfältig dokumentiert werden. „Der Aufwand ist zwar relativ groß“, erklärt Kita-Leiterin Ilka Maserkopf, „aber mithilfe von motivierten Kindern, Mitarbeiterinnen und der Unterstützung der Eltern haben wir unsere Hausaufgaben erledigt. Die Kinder haben einen riesigen Spaß beim Experimentieren!“

Mitgift fürs Leben

Das konnte MHH-Präsident Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann bei der Feierstunde zur Auszeichnung miterleben. Aufgebaut waren Experimente zu den vier Elementen Feuer, Wasser, Erde und Luft. Brennen Teelichte auch unter einem umgestülpten Glas? Wie werden aus Samen kleine Kressepflanzen? Es gibt kein Richtig oder Falsch, die Kleinen dürfen ihre Neugier ausleben und auch mal völlig querdenken. „Die Kinder

bekommen spielerisch einen Zugang zu Naturwissenschaft und Technik“, lobte Professor Bitter-Suermann das Konzept. „Das ist ihre Mitgift für spätere Lebensphasen.“

Arne Hirschner, Vertreter der IHK Hannover, überreichte die Auszeichnung und war begeistert vom Engagement aller Beteiligten. „Sie haben das Projekt hier ganz hervorragend umgesetzt!“

Das „Haus der kleinen Forscher“ ist ein bundesweites Netzwerk von Kindertagesstätten unter der Schirmherrschaft von Bundesbildungsministerin Annette Schavan. Für die 30 Quadratmeter große Lernwerkstatt der Campuskinder räumten die Erzieherinnen vor einem Jahr kurzerhand ihren Besprechungsraum und bauten ihn um. Zwei Jahre lang dürfen sich Kinder und Erzieherinnen mit der Auszeichnung „Haus der kleinen Forscher“ schmücken – dann müssen sie sich den Preis neu erarbeiten. **sc**

Auswärts stark! Der Johanniter-Fahrdienst.

Wir machen Sie mobil, wenn Sie in Ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind. Mit sicheren, modernen Fahrzeugen und zuverlässigem, freundlichem Service.

Informationen erhalten Sie unter:
Telefon 0800 8822007 (gebührenfrei)
www.jodini.de

Die JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Spiel für den guten Zweck

Sparkassenverband Niedersachsen spendet 11.000 Euro an den Verein für krebskranke Kinder Hannover e.V.

Ein Scheck über 11.000 Euro überreichten Hermann Dinkla, Präsident des Niedersächsischen Landtages, und Thomas Mang, Präsident des Sparkassenverbandes Niedersachsen, an den Verein für krebskranke Kinder Hannover. Das Geld verwendet der Verein unter anderem, um Laptops für die kleinen Patienten auf der Kinderkrebstation der MHH anzuschaffen. „Ich bin wirklich begeistert, dass ein so hoher und für uns sehr hilfreicher Betrag zusammengekommen ist“, sagte Bärbel Dütemeyer, Vorsitzende des Vereins.

Erzielt wurde die Summe beim parlamentarischen Abend des Sparkassenverbandes Niedersachsen. Einmal im Jahr lädt der Ver-

band die Mitglieder des Landtages zu diesem Event ein. Die Reden sind kurz, dafür kommt zur Abwechslung Bewegung in den Feierabend. Mit Kickerturnier, Torwandschießen und Co. können die Parlamentarier Geld für den guten Zweck erspielen, am Ende verdoppelt der Sparkassenverband die Summe. „Wir sind sicher, dass das Geld hier gut angelegt ist“, betonte Hermann Dinkla nach einem Rundgang über die Station. „Sie haben unsere größte Anerkennung für das, was Sie hier leisten.“

Der Verein finanziert mit den Spenden zum Beispiel den Ausbau von Eltern-Kind-Zimmern, Elternwohnungen, Forschungsprojekte oder das Projekt „Klassissimo“, bei



Spiel für den guten Zweck: Thomas Mang, Präsident des Sparkassenverbandes Niedersachsen, Prof. Dr. Dirk Reinhardt, Bärbel Dütemeyer und Landtagspräsident Hermann Dinkla.

dem sich die Kinder mit Laptop und Kamera vom Krankenzimmer ins Klassenzimmer „einloggen“ können. Auf der Kinderkrebstation werden pro Jahr etwa 100 Kinder behandelt – mit immer größerem Erfolg. Während vor 25 Jahren die Diagnose für viele Kinder ein Todesurteil war, können heute fast 80 Prozent der kleinen Patienten geheilt werden. **sc**

Mit der Violine um die Welt

Das Weltärztorchester gab am 4. und 5. Dezember Sinfoniekonzerte in Peking und Shanghai. Es führte Werke des chinesischen Komponisten Zhou Wenjun sowie das 5. Klavierkonzert Es-Dur von Ludwig van Beethoven



und die 4. Sinfonie e-moll von Johannes Brahms auf. Mit dabei war wie seit vielen Jahren Dr. Karl-W. Fritz, ehemaliger Oberarzt für Anästhesie an der MHH (Bild). Er arbeitete von 1980 bis 1993 an

der MHH und ist jetzt Pensionär. Vom 9. bis zum 12. Februar 2012 spielt das Orchester in Johannesburg, Südafrika, und im Oktober 2012 in Essen und in Berlin. Alle Unkosten tragen die Orchestermitglieder selbst, die aus allen Erdteilen kommen. Der Erlös der Konzerte wird immer gespendet, in China für China Medical Foundation. Gründer und jetziger Leiter des Orchesters ist Professor Dr. Stefan Willich, Leiter des Instituts für Sozialmedizin der Charité-Universitätsmedizin Berlin. **mc**

www.world-doctors-orchestra.org



Vorläufiger Abschied: Christa Acevedo mit Sascha, Christian, Til, Tobi und Martin von „5 vor der Ehe“.

Kein Abschied für immer

Das war ein Abschied mit Rhythmus. Zum Ausstieg aus dem Berufsleben hielt Christa Acevedo (65) für Kolleginnen und Kollegen, Freunde sowie die Patienten der Kinderklinik eine Überraschung bereit: Die A-cappella-Band „5 vor der Ehe“ gab ein Charity-Konzert für die Kinderklinik. Die smarten jungen Männer sangen mehrere Stücke. Den Zuhörern gefiel die Musik mit Mitmach-Faktor – schon beim ersten Lied wurden die Sänger kräftig unterstützt. Christa Acevedo kennt die hannoversche Boygroup schon seit ihrem 60. Geburtstag und war begeistert, dass es mit dem Auftritt zu ihrem Abschied geklappt hatte.

Hinter ihr liegen 23 Jahre als Medizinisch-Technische Angestellte in der MHH-Kinderklinik. Während dieser Zeit im Labor

der Klinik für Pädiatrische Pneumologie, Allergologie und Neonatologie konnte sie das breite Spektrum ihres Berufes voll ausschöpfen. „Ich war immer wieder in neue, interessante Projekte eingebunden“, sagt sie. „Und ich habe gelernt, dass man auf dem kurzen Dienstweg sehr viel erreichen kann.“ Kollegialität und Spaß an der Arbeit spielen für sie eine sehr große Rolle. Das ist wohl auch der Grund dafür, dass rund 100 Menschen zu ihrer Abschiedsfeier kamen. Zu den Gästen zählte auch ihr erster Chef, Professor Dr. Horst von der Hardt. Der Abschiedssong der Band für Christa Acevedo hieß „Das wird mein Jahr“. Noch ist nicht klar, was auf sie zukommt. „Ich würde gern für die Kinderklinik weitermachen – wie auch immer.“ **tg**

Fachfortbildung Integration für Ärztinnen und Ärzte mit Migrationshintergrund

Das vorrangige Ziel des Integrationskurses ist die sprachliche und soziale Integration ausländischer Ärztinnen und Ärzte durch Coaching, Training und Unterricht, um mündliche wie schriftliche Kommunikation unter sozialen als auch wirtschaftlichen Aspekten zu ermöglichen.

Die Inhalte orientieren sich an den Teilnehmer/innen und deren Bedürfnissen und Erfordernissen. Sie werden konkretisiert, wenn Informationen über die Zielgruppe vorliegen: Anzahl der Teilnehmer, Nationalität, Aufenthaltsdauer in Deutschland etc. Alle Übungen und Gesprächsthemen lehnen sich an Inhalten aus dem deutschen Gesundheitswesen an. Auf diese Weise lernen die Teilnehmer korrekt zu sprechen und zu schreiben. Sie erhalten Informationen über das deutsche Gesundheitswesen wie Institutionen, Versicherungssysteme und grundlegende rechtliche Bestimmungen.

Der Berufsalltag von Ärztinnen und Ärzten in der Klinik lässt regelmäßigen Unterricht, wie er in Sprachschulen üblich ist, nicht zu.

Für die Berufsgruppe hat sich daher eine Selbstlern-



phase über unsere Lernplattform bewährt, in der wöchentlich gestellte Aufgaben im eigenen Tempo erledigt werden können.

Den Themenkatalog gestalten die Teilnehmer mit, sodass individuelle und aktuelle Defizite kompensiert werden. Die Texte werden dann mit Übungen zur Grammatik, Ausdruck oder Hörverständnis gekoppelt und bilden die Basis für die Abschlussprüfung.

Beginn: 20.03.2012 Gebühren: 890,00 €

**Excurs Professional GmbH
Irena Angelovski
0511 563848-14
irena.angelovski@excurs.de**



**EXCURS
Professional®**

Der Partner für Ihre Karriere

Beginn 02.03.2012
Bachelor of Arts (B. A.) in Business Administration

Beginn 02.03.2012
Bachelor of Arts (B. A.) in Social Healthcare and Education Management

Beginn 05.03.2012
Heimleitung/Management einer sozialen Einrichtung

Beginn 08.03.2012
Zusatzausbildung Palliative Care

Beginn 14.03.2012
Praxisanleiter/in nach den Empfehlungen der DKG

Beginn 21.05.2012
Fachkraft für Risikomanagement

**Excurs Professional GmbH
Fachakademie & Studienzentrum
Rotekreuzstr. 33
30627 Hannover
0511- 563848 0 | info@excurs.de | www.excurs.de**

Sie sind herzlich eingeladen zu Ihrer Karriereplanung nach Maß:

- individuelle Betreuung
- Kooperation mit mehr als 80 hochqualifizierten Dozent/innen
- moderne Ausstattung der Seminarräume
- Fort- und Weiterbildungen inkl. Tagesversorgung, Unterlagen in digitalisierter Form, Zugang zur Lernplattform
- angenehme Lernatmosphäre
- Fördermöglichkeiten
- AZWV-zertifiziert

Prämienkarte sichern!
Wert: 1.000,- Euro*



1.000,- Dank für Ihre Empfehlung!

**Die Top-ImmoFinanzierung
der Degussa Bank.**

1.000,- Euro auf Ihr Konto, wenn Sie Ihre Bank am Arbeitsplatz als günstigen Immobilienfinanzierer an einen Kollegen weiterempfehlen.



Sofort-Infos aufs Handy – einfach den nebenstehenden QR-Code abscannen.

Top-Konditionen der Degussa Bank bei Hypothekendarlehen im Heft „Finanztest 12/2011“ der Stiftung Warentest. Aktions-Infos unter www.degussa-bank.de/1000Dank

Degussa Bank
Medizinische Hochschule Hannover
In der Ladenpassage
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Angebot gültig bis 31.01.2013, Stand: 01.02.2012. *Die detaillierten Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.degussa-bank.de/1000Dank und in den Degussa Bank-Shops. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**DEGUSSA
BANK**